

Poesie ganz ohne Melodie

„Musiker der Stille“ nennt sich das Ensemble von **Mummen-schanz**, das nach fünf Jahren wieder das Publikum in der Philharmonie verzauberte. Ohne Worte und Musik komponieren die Schweizer Künstler unter Leitung und Mitwirkung von Gründungsmitglied **Floriana**



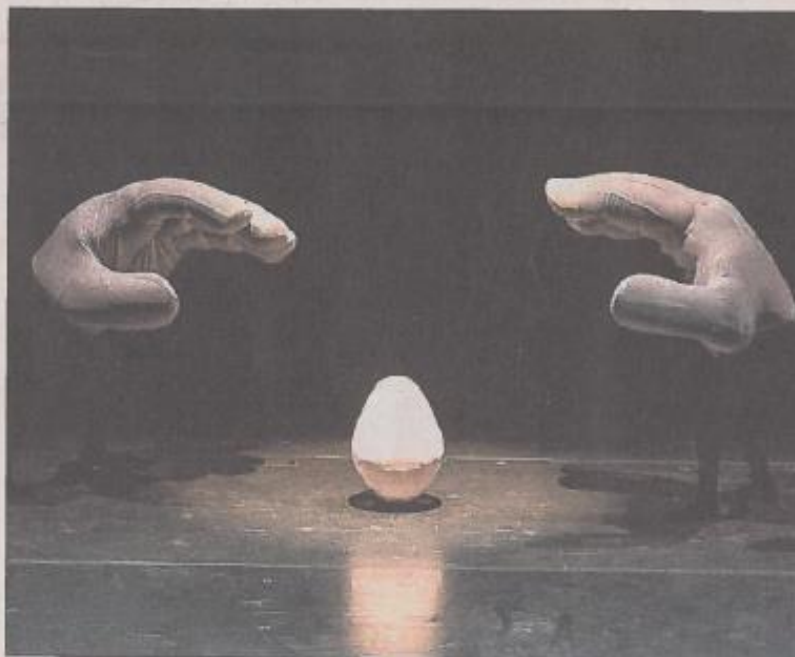
IHR DRAHT ZU DIESER SEITE

Telefon: 02 21/16 32-582

Fax: 02 21/16 32-547

koeln@kr-redaktion.de

Frassetto fantastische Welten. In der neuen Show „you&me“ steigt eine überdimensionale Hand von der Bühne, streicht über Köpfe, kuschelt mit erheiterten Zuschauern. Ein grüner Wurm verzieht lustig die Schnauze, wenn sich Blätter seinem breiten Maul entziehen. Bunte Skulpturen verändern ihre Gestalten, so dass komische oder berührende Ausdrucksformen entstehen. Tütü-Schwäne bilden ein Herz aus Hälsen. Schillernde Meerestiere gleiten durch imaginäre Wellen. Für die meisterlich choreographierte Pantomime beka-



Alles andere als ein Eiertanz war die Vorstellung des Ensembles Mummen-schanz. Sie begeisterten mit poetischer Pantomime. (Foto: Horn)

men die Figurentheaterspieler großen Applaus.

*

„Ein bisschen wehmütig“ schaue er auf den Schriftzug seines Restaurants in der Brüsseler Straße, sagte Spitzenkoch **Maximilian Lorenz** am letzten Abend des „L'escalier“. Nach sechseinhalb Jahren und der Auszeichnung mit einem Michelin-Stern feierte der 27-Jährige jetzt Abschied von seinem ersten eigenen Lokal. Am Dienstag, 5. Juni, öffnet dann sein neues Restaurant, das seinen Namen tragen wird (wir berichteten). Geöffnet ist in der Johannisstraße 64-66, vormals das „Wein am Rhein“, dann ab 18 Uhr, bereits ab 12 Uhr werden Weine ausgeschenkt.

*

Viele enttäuschte Gesichter gab es in der Live Music Hall bei den Vertretern der Kölner Beer-Pong-Szene. Einige der hochgehandelten Favoriten auf den Titel bei der Beer Pong XXL Night scheiterten im 200 Teams

starken Teilnehmerfeld bereits früh. Das bislang unbekannte Team „Untitschable“ siegte im Finale gegen das Kölner Spitzenteam „Kontostand Utopisch“. Bei den Veranstaltern herrschte dagegen unabhängig vom sportlichen Ausgang große Zufriedenheit. „Es war unglaublich, eine so große Menge an Menschen Beer Pong spielen zu sehen. Alle hatten richtig viel

Spaß und waren mit großer Begeisterung dabei“, freute sich Veranstalter **Axel Jedamzik**. Neben den Top-Teams, die am Ende die begehrten Trophäen entgegennahm, sorgte auch die große Vielfalt der Teilnehmer – einige sogar mit Verkleidung – für ein stimmungsvolles Event. Laut Veranstalter war es eines der größten Beer-Pong-Turniere Europas.



Abschied vom „L'escalier“ feierte Sternekoch Maximilian Lorenz.



200 Teams nahmen an dem großen Beer-Pong-Turnier in der Live Music Hall teil. (Foto: Westphal)